

2:2-Unentschieden wie einen Sieg gefühlt

Ein mehr als respektables 2:2 (0:1) trotzen die Böblinger Hockeymänner dem favorisierten Turnerbund Erlangen in der 2. Regionalliga ab. Felix Fleig und Herbert Gomez glichen einen 0:2-Rückstand noch zum verdienten Unentschieden aus. „Mit diesem Resultat können wir super gut leben“, freute sich SVB-Trainer Sven Merz wie über einen Sieg.

Nur die hartnäckigsten Optimisten im Böblinger Anhang hatten nach 42 Spielminuten noch Hoffnung. Gerade hatte Erlangen nach einem feinen Konter die Böblinger Mannschaft so ausgespielt, dass der zurückgeeilte Abwehrchef Daniel Klein nur noch mit regelwidriger Körperabwehr den Ball vor Überschreiten der Torlinie klären konnte. Den fälligen Siebenmeter verwandelten die Gäste eiskalt zum 0:2, nachdem sie schon nach acht Spielminuten in der ersten Halbzeit nach einer gekonnt gespielten Strafeckenvariante das erste Mal jubeln konnten.

„Wenn wir direkt nach dem Siebenmeter bei der nächsten Konterchance das 3:0 gemacht hätten, brennt hier gar nichts mehr an und wir landen einen ungefährdeten Sieg“, sagte Erlangens Trainer Höfler nach Spielende. Mit dieser Einschätzung hatte der erfahrene Coach, der als Spieler einmal Torschützenkönig der Bundesliga war, sicherlich recht. Doch der TB-Mittelstürmer setzte den Ball eben nicht unter, sondern knapp über die Torlatte des bereits überwundenen SVB-Schlussmanns Bastian Groß. Und wenig später starteten die Böblinger einem langen Schlussspurt, wie man es der Mannschaft ohne einige verhinderte Stammspieler (Pöcking, Panagis, C. Groß, Tietze) kaum zugetraut hatte.

„Erstens haben wir uns durch die Nackenschläge der Gegentore nicht verrückt machen lassen, zweitens sind wir mit der Zeit auch in unserem Kontaktspiel sicher geworden und haben die Laufwege besser abgestimmt“, sah Sven Merz in der Nachschau die wesentlichen Ursachen für eine Wende, wie er sie sich kaum hätte erträumen können. Durch energisches Nachsetzen erzwangen die Böblinger nach 53 Minuten ihre vierte Strafecke. Waren die ersten Versuche ohne Spezialist Christopher Groß nicht von übermäßiger Gefahr, so klappte es diesmal mit einer Doppelpassvariante zwischen Felix Fleig und Herbert Gomez. Der erste Abschluss führte zwar nicht direkt zum Erfolg, ermöglichte Fleig aber einen Nachschuss, den der Routinier dann zum 1:2 über die Linie drücken konnte.

Bei allen SVB-Spielern löste der Anschlusstreffer wie auf Knopfdruck neue Kräfte aus. Erlangen war beeindruckt, und Böblingen setzte energisch nach. Nachwuchsspieler Jona Meyer hätte bei seinem Regionalligadebüt fast das 2:2 gemacht, den Nachschuss von Jonathan Schlichtig stoppte ein Gästespieler regelwidrig. Als die Schiedsrichter ihren zunächst verhängten Siebenmeter in eine Strafecke umwandelten, war die Aufregung im SVB-Lager groß. Aber schon zwei Minuten später war alles vergessen. Der stets für viel Wirbel im Erlanger Schusskreis sorgende Herbert Gomez krönte seine überragende Leistung mit einem erfolgreichen Rückhandschuss zum 2:2 (57.).

In den letzten 13 Minuten hatten beide Mannschaften den Siegtreffer auf dem Schläger. Erlangen besaß noch zwei Mal die Gelegenheit zum 3:2, das auf der anderen Seite auch Andreas Genitheim nach starkem Konter über Fleig und Gomez hätte schießen können. „Böblingen hat sich am Ende den Punkt verdient“, war Hans-Peter Höfler ein fairer Gratulant.

In der Tabelle ist die SV Böblingen vom Mannheimer HC II vom zweiten Tabellenplatz verdrängt worden, trotzdem hat sich der SVB-Vorsprung auf die Abstiegszone auf zehn Punkte ausgebaut.

SV Böblingen: B. Groß, Deim, Klein, Schamal, Fleig, S. Kranz, Scheufele, Tanneberger, Held, Gomez, Genitheim, Schlichtig, Meyer, Becki

lim